

Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Freitag, den 4. April 1879

stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums ein

Dr. Michael Hayduck,

Gymnasial-Direktor

I n h a l t :

Schulnachrichten — vom Direktor.



Bericht über das Schuljahr

von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Latein. 8 St. Cic. de off. III (pro Sestio priv.) Tacit. ab exc. D. Aug. II III (Liv. II priv.) — Hor. carm. III IV und ausgewählte Satiren. Aufsätze*), Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Thucyd. I, 24—139. — Plato apol. Socr. und Crito. — Sophocl. Electra. — Homer Ilias XIII ff. (I u. VI priv.) Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Grammatische Repetitionen. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Heinze, im Winter der Direktor.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur vom Ausgange des Mittelalters bis Göthe. — Philos. Propädeutik. — Vorträge. Dispositionsübungen und Aufsätze.***) — Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter der Direktor.

Französisch. 2 St. Corneille Horace, Lamartine Voyage en Orient. Wiederholungen einzelner Abschnitte aus der Schulgrammatik, Exercitien, Extemporalien und zuweilen Sprechübungen. Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Repetition früherer Kurse, Kirchengeschichte bis zum Jahre 800. Confess. August. Art. 1—10. Interpretation des Römerbriefes. — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 4 St. Repetition der vorherg. Kurse der Arithmetik und Algebra. Binomischer Lehrsatz. Arithmetische Reihen höherer Grade. — Repetition der Trigonometrie, Zinseszinsrechnung und Gleichungen zweiten Grades. — Stereometrie. — Aufgaben aus allen Gebieten. Vierwöchentl. Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. — Im Sommer Professor Dörk, im Winter Gymnasiallehrer Luke.

*) Themata: 1. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. 2. Quæritur, quibus causis factum sit, ut mores Romanorum, postquam plus quinque saecula integritate fuerunt insignes, prorsus corrumperentur. 3. Paupertatem optabiliorem esse divitiis. 4. Calamitas virtutis occasio est. 5. Occisus Cæsar aliis pessimum, aliis pulcherrimum videbatur facinus (Tac. ann. I 8.) 6. Germanicus Claudii Drusi filius, comparatur cum Alexandro magno, Macedonum rege (cf. Tac. ann. II, 73.) 7. C. Marius et M. Tullius Cicero duo Arpinates, rempublicam ex maximis periculis liberaverunt. (Klassenaufsatz.)

**) Themata: 1a. Wie wird das Andenken verdienstvoller Männer geehrt? b. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Glücklichen umschweben; denn ewig wechselt des Geschickes Wage. (Schiller Wallensteins Tod.) 2. Der Mensch ist manchmal seines Schicksals Meister. Nicht durch die Schuld der Sterne, durch eigne Schuld nur sind wir Schwächlinge. (Shakespeare Julius Cæsar.) 3a. Die Frauencharaktere in Schillers Wilhelm Tell. b. Lady Macbeth. 4a. Der nationale Gehalt in Klopstocks Oden-dichtung. b. Gedankengang der Lessingschen Abhandlungen über die Fabel. 5a. Was bedeutet Göthes Aeusserung nach dem Gefechte von Valmy: „Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus.“ (Campagne in Frankreich 1792.) b. Labor et voluptas, dissimillima natura, naturali quodam vinculo sunt iuncta. (Klassenaufsatz.) 6. Antigone und Elektra. Worin sind diese beiden Gestalten einander ähnlich, und was unterscheidet sie? 7. Laetus in praesens animus, quod ultra est, oderit curare. Wie weit dürfen wir uns diesen Ausspruch als Lebensregel aneignen?

Physik. 2 St. Optik. Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neuesten Zeit von 1789—1871. 2 St. Wiederholungen aus dem Alterthum, dem Mittelalter, der neueren Geschichte und der Geographie. 1 St. Gymnasiallehrer Schmidt.

II. Ober - Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. Cic. pro Sestio. — Livius II und XXII Schluss (Cic. pro Archia und pro Sulla priv.) Vergil Aen. VIII und IX bis v. 449. — Auswahl aus Ovid und Catull in Volz „Röm. Elegie.“ — Stilistik nach Berger. Anleitung zum lat. Aufsatz nach Capelle. Mündl. Uebersetzen aus Berger. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze.*) Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Repetition der Casuslehre. Moduslehre, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholung der Formenlehre. Extemporalien und Exercitien. Controle der Privatlectüre. Herodot VII mit Auswahl — Lysias or. 7, 12, 24. Homer Ilias I—VI.

Deutsch. 2 St. Litteraturgeschichte bis 1070. — Lectüre des Nibelungenliedes nach Hopf und Paulsieck. Mittelhochd. Grammatik. Aufsätze**) und Dispositionen. Freie Vorträge. — Im Sommer Gymnasiallehrer Gruber, im Winter Oberlehrer Kirschstein.

Französisch. 2 St. Thiers Expédition en Egypte. — Racine Iphigénie. Plötz Schulgrammatik Lect. 66—75 Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. — Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Lectüre des Evang. Lucae. — Einleitung in die Bücher des neuen Testaments. Geschichte des Kirchenliedes. — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie, Zinseszinsrechnung, Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. 14 tägige Exercitien und monatl. Extemporalien. Im Sommer Professor Dörk, im Winter Gymnasiallehrer Luke.

Physik. 1 St. Magnetismus, Electricität, Galvanismus, Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Wiederholungen aus der alten Geschichte und Geographie nach Herbst, monatl. zweimal. Gymnasiallehrer Schmidt.

III. Unter - Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heinze.

Latein. 10 St. Cicero de imp. Cn. Pompei — pro Archia poeta — Livius I. — Privatim die grössere Hälfte von Cic. pro S. Roscio Amer. 4 St. Lehre von den Partikeln, Repetition der Syntax. Exercitien und Extemporalien. mündliches Uebersetzen aus Süpfe. 4 St. Der Ordinarius. — Verg. Aen. I u. II, — (I, 1—60 und II, 1—60 memorirt.) — Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter der Direktor.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Hell. I. Isocrates Panegyricus. 2 St. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Präpositionen, Lehre von den Modis. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter der Ordinarius. — Homer Odyssee I—V incl. (XVI u. XVII privatim und 100 Verse memorirt.) 4 St. Gymnasiallehrer Witte.

*) Themata: 1. M. Atilius Regulus res Romanorum clade in Africa accepta affixit, pietate ac fide auxit. 2. Festina lente. (Chrie.) 3. Fabiorum ad Cremeram clades (Liv. II, 49. 50) cum Lacedaemoniorum in Thermopylis nece confertur.

**) Themata: 1. Drei Kiele kenn ich, die gewaltig sind. 2. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule (Klassenaufsatz.) 3. Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 4. An's Vaterland, an's theure schliess Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen (Chrie.) 5. Penelope, eine Charakteristik nach Homer. 6a. In müssiger Weile schafft der böse Geist. b. Beschreibung zweier Bilder aus dem ersten Theile des Nibelungenliedes, c. Wodurch erweckt der Dichter unser Mitleid mit dem sterbenden Siegfried? 7a. Die Balladen „des Sängers Fluch“ und „der Graf von Habsburg“ mit einander verglichen. b. Welche Idee liegt der Ballade „der Kampf mit dem Drachen“ zu Grunde? 8. Ueber den dramatischen Plan einiger Romanzen von Schiller.

Deutsch. 2 St. Lectüre und Besprechung einzelner epischer und dramatischer Dichtungen; Wilhelm Tell; Wallenstein und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponiren, freie Vorträge und Aufsätze.*) — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Gymnasiallehrer Witte.

Französisch. 2 St. Michaud histoire de la troisième croisade I—IV. Exercitien und Extemporalien. Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Plötz Abtheilung 5—7. Gymnasiallehrer Steinwender.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Mathematik. 4 St. a) Arith.: Gleichungen zweiten Grades, Logarithmen, Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen. b) Planimetrie: Kreislehre, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren. Aufgaben. Zweiwöchentl. Exercitien, monatl. Extemporalien. — Im Sommer Prof. Dörk, im Winter Gymnasiallehrer Luke.

Physik. 1 St. Wärmelehre — Gymnasiallehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Römer. — Repetition der Griech. Geschichte und Geographie. — Gymnasiallehrer Steinwender.

IV. Ober - Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Kirschstein.

Latein. 10 St. Caesar de bello civ. III, Curtius III und IV. Ausgewählte Stücke aus Ovid Metamorph. VIII—XIII, einige Stellen memorirt. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia, Lehre vom Gebrauch des Adjectiv und Pronomen, Erweiterung der Moduslehre. Uebersetzen aus Gruber's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Kirschstein.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. VII und II, Hom. Od. V—VII. Repetition und Abschluss der Formenlehre, Hauptregeln der Casuslehre. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Gymnasiallehrer Gruber, im Winter Gymnasiallehrer Witte.

Deutsch. 2 St. Lectüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten (Balladen und dramatischen Scenen.) Die wichtigsten Tropen und die Elemente der Metrik. Declamationen und monatliche Aufsätze. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter Gymnasiallehrer Gruber.

Französisch. 2 St. Lectüre aus Herrig Premières lectures françaises. Wiederholung der unregelmässigen Verben und Abschnitt 3—5 der Schulgrammatik von Plötz. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Lectüre des Evang. St. Matthaei. Leben Jesu. Geschichte des jüdischen Volkes nach dem Exil. Geographie von Palaestina. Viertes und fünftes Hauptstück. Memoriren einzelner Bibelstellen. — Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 3 St. Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzelgrössen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. — Repetition der Lehre vom Dreieck und Viereck, Gleichheit der Figuren Kreislehre. Alle zwei Wochen ein Exercitium, monatliche Extemporalien. — Im Sommer Prof. Dörk, im Winter Gymnasiallehrer Luke.

Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie. Im Sommer Gymnasiallehrer Luke, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. — Geographie der ausserdeutschen Länder Europas Gymnasiallehrer Steinwender.

V. Unter - Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gruber.

Latein. 10 St. Caesar de bello Gall. I—IV. Repetition der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre. Conjunctionen, Accus. c. inf., Participialeconstructionen und Abl. absol. nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen

*) Themata: 1. Ist der Ausspruch richtig: „Es wechseln die Geschlechter, die Sage bleibt sich treu“ (Chamisso.) 2. Ueber die Veränderungen der Erdoberfläche. 3. Ueber Hagen im Nibelungenliede. 4a. Ueber das Spinnrad. b. Nulla salus bello. 5. Das Wasser in seiner Bedeutung für die Kultur (Klassenaufsatz.) 6. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 7a. Mit welchem Rechte nennt Herder den Cid den Spiegel echter Ritterschaft? b. Die Soldateska in Wallensteins Lager. 8. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? (Klassenaufsatz.) 9. Der Ackerbau ist der Anfang aller Kultur. 10a. Charakteristik des Grafen Dünos. b. Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg (Chrie.) 11. Klassenaufsatz.

aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Einzelne Cap. aus Caesar memorirt, ebenso das ganze Vokabularium zu Ostermann. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — Gymnasiallehrer Gruber, Siebelis Tirocinium poeticum I—III. — Im Sommer Oberlehrer Dr. Rindfleisch, im Winter wissensch. Hilfslehrer Hoffmann.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. I, 2—5. Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Spiess. Verba liquida und in μ , Verba defectiva und unregelmässige Verba nach Franke-Bamberg. Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären der Balladen und Romanzen namentlich von Schiller und Uhland. Aufsätze, Dispositionen und Uebungen im Declamiren. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Französisch. 2 St. Plötz Elementargrammatik Lection 1—23. Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Mathematik. 3 St. a. Arithmetik: Angesezte und anzusetzende Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. b. Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck, Gleichheit der Figuren, Kreislehre. Aufgaben. Zweiwöchentliche Exercitien, monatliche Extemporalien. — Gymnasiallehrer Luke.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter die Naturgeschichte des Menschen. — Im Sommer Gymnasiallehrer Luke, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie von Deutschland. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter wissenschaftl. Hilfslehrer Hoffmann.

VI. Quarta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Luke, im Winter Gymnasiallehrer Witte.

Latein. 10 St. Wellers Herodot und Livius. 4 St. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Casuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Exercitien und Extemporalien. 6 St. Die Ordinarien.

Griechisch. 6 St. Formenlehre bis zu den Verb. liquid. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann

Deutsch. 2 St. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Aufsätze, im Anschluss an dieselben Satzlehre Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Im Sommer wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann im Winter der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Plötz Elementargrammatik Lection 61 bis zu Ende; mündl. und schriftliches Uebersetzen. Exercitien und Extemporalien. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann.

Religion. 2 St. Das erste und zweite Hauptstück. Lieder und Sprüche. Lektüre des Markusevangelii. — Im Sommer wissenschaftlicher Hilfslehrer Hoffmann, im Winter Gymnasiallehrer Gruber.

Mathematik. 3 St. Die 4 Species mit algebr. Ausdrücken. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Sommer der Ordinarius, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. 2 St. Geogr. der aussereuropäischen Erdtheile. 1 St. Gymnasiallehrer Schmidt.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Im Sommer Zeichenlehrer Naudieth, im Winter Seminarlehrer Dellin.

VII. Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. — Accus. c. infin., Ablat. absol. und die nothwendigsten Regeln der Syntax. Lektüre aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Die Ordinarien

Französisch. 3 St. Plötz Elementargrammatik Lect. 1—60. — Exercitien und Extemporalien. Im Sommer wissenschaftl. Hilfslehrer Hoffmann, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Declamiren und mündlichen Erzählen. — Die Hauptregeln über die Satz- bildung und Interpunktion, — Alle drei Wochen ein Diktat oder ein Aufsatz. — Die Ordinarien.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. — Im Sommer der Ordinarius, im Winter der Direktor.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Im Sommer Lehrer Blumberg, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Sagengeschichte. 1 St. Hellenische Sagen und das Nothwendigste aus der Geographie von Altgriechenland. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Im Sommer Gymnasiallehrer Luke, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Schreiben. 2 St. Uebungen nach Henzes Vorlegeheften. — Im Sommer wissensch. Hilfslehrer Hoffmann, im Winter Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Im Sommer Zeichenlehrer Naudieth, im Winter Seminarlehrer Dellin.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste, zweite und dritte Hauptstück. Lieder und Sprüche — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 3 St. Flexion, Satzbildung, Diktat, Abschreiben, Leseübungen und Wiedererzählen nebst Declamationen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — Gymnasiallehrer Schmidt.

Latein. 10 St. Regelmässige Declination und Conjugation. Uebungen im Uebersetzen aus dem Latein. ins Deutsche und umgekehrt, mündlich und schriftlich nach dem Lehrbuch von Ostermann — Gymnasiallehrer Schmidt.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht über die Himmelskörper und die Erdtheile nach Krosta. — Im Sommer Gymnasiallehrer Steinwender, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Im Sommer Lehrer Kranz, im Winter Schulamts-Kandidat Endress.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Uebungen nach Vorzeichnung des Lehrers auf der Tafel. — Im Sommer Zeichenlehrer Naudieth, im Winter Seminarlehrer Dellin.

IX Erste Vorbereitungs-klasse (Septima.)

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 2 St. (Kombinirt mit Oktava.) Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des ersten Hauptstücks ohne lutherische Erklärung sowie einiger Lieder und Sprüche. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn. Die verschiedenen Redetheile. Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden an Beispielen geübt. Diktirübungen. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Septima 6 St. — Lehrer Blumberg. — Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 5 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in ungleich benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 4 St. Nach Vorschrift des Lehrers. — Lehrer Blumberg.

Singen. 2 St. (Kombinirt mit Oktava.) Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

X. Zweite Vorbereitungs-klasse (Oktava.)

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 2 St. Kombinirt mit Septima. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 6 St. Lautirübungen an Wandtafeln; Leseübungen im Lesebuche von K. Paulsiek für Oktava; Abschreiben aus dem Lesebuche. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. Schriftlich die vier Species in unbenannten Zahlen. — Lehrer Kranz.

Schreiben. 5 St. Nach Vorschrift des Lehrers und Henze's Vorlegeheften. — }
Singen. 2 St. Kombiniert mit Septima. } Lehrer Kranz.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt sind.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 4 St. — Kaplan Pohlmann.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Glaubenslehre: Die Lehre von der Kirche und deren Gnadenmitteln. — Die besondere Sittenlehre. — Kirchengeschichte vom achten bis zum sechszehnten Jahrhundert.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Die Gebote und die Uebertretung der Gebote. — Kirchengeschichte: Die Ausbreitung des Christenthums bis zum achten Jahrhundert.
 - c) Quinta, Sexta und Septima. 2 St. Die h. Sakramente. — Biblische Geschichte: Das alte Testament von Moses bis Salomon.
2. **Jüdischer Religionsunterricht,** 3 St. Rabbiner Dr. Caro.
 - a) Prima und Sekunda. 1 St. Jüdische Geschichte vom Abschluss des Talmuds bis auf Moses Mendelssohn. Glaubenslehre nach Maimonides mit Betonung der charakteristischen Unterschiede gegen andere Systeme. Sprüche der Väter (Pirke Aboth) Cap. I und II wurden in der Ursprache gelesen und nach der historischen und ethischen Bedeutung erläutert. Alle 4 Wochen eine schriftliche Bearbeitung des Vorgetragenen.
 - b) Tertia und Quarta. 1 St. Biblische Geschichte: Von den Richtern bis zum Untergange der Reiche Juda und Israel. — Vom Inhalt und der Abfassungszeit der kanonischen Bücher der heiligen Schrift. Glaubenslehre: Die Glaubensartikel nach Maimonides mit Erklärungen. Moral und Sittenlehre nach talmudischen „Aussprüchen der Väter.“ Der jüdische Kalender.
 - c) Quinta und Sexta. 1 St. Biblische Geschichte: Von der Einwanderung Israels in Aegypten bis zum Tode Moses. Repetition des vorjährigen Pensums. Glaubenslehre: Die zehn Gebote und die 13 Glaubensartikel. Sittenlehre anknüpfend an die Erzählungen der biblischen Geschichte.
3. **Hebräisch.** Gymnasiallehrer Gruber.
 - I. Coetus: 2 St. Elementargrammatik bis zum Schluss der unregelmässigen Verba, nach Gesenius Grammatik. Uebersetzen aus Gesenius Uebungsbuch.
 - II. Coetus: 2 St. Lehre von den Substantiven, Adjectiven, Zahlen, Conjunctionen etc. Uebersetzen hist. Stücke und ausgewählter Psalmen.
4. **Zeichnen.** (Die Theilnahme ist freiwillig.) — Im Sommer Zeichenlehrer Naudieth, im Winter Seminarlehrer Dellin.

Zeichnen nach Vorbildern, Modellen und Ornamenten in Gyps. Im Sommer 4 St. (2 Abth.), im Winter 2 St.
5. **Singen.** Kantor Grabowski.
 - a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
 - b) Quarta bis Ober-Tertia. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
 - c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** Abth. 1. Gymnasiallehrer Luke, Abth. 2 und 3 Lehrer Kranz.

Frei- und Rüstübungen in 3 Abtheilungen, jede 2 Stunden, im Sommer auf dem Gymnasialhofe, im Winter, soweit es die Temperatur zulies, in der Turnhalle.

Themata zu den Abiturientenprüfungen.

a. Im Lateinischen:

1. Invidia gloriae comes est.
2. Patriam summo amore complexos esse et Graecos et Romanos exemplis comprobetur.

b. Im Deutschen:

1. Der Ruhm der Vorfahren ist ein Hort der Enkel.
2. Welche Bedeutung hatte der siebenjährige Krieg für Deutschland?

c. In der Mathematik:

1. α) A hat zwei Häuser gekauft, von welchen ihm das erste jährlich 1638 M. einträgt, das zweite aber, welches er um 6000 M. billiger gekauft hat, und welches sich auch $\frac{3}{4}\%$ geringer verinteressirt, bringt ihm jährlich 534 M. weniger ein. Wie viel kostete jedes Haus und wie hoch verzinst es sich?
 β) Man kennt von einem Dreieck den Radius des umgeschriebenen Kreises, die zu einer Seite gehörige Höhe und die zugehörige seitenhalbirende Transversale. Man soll das Dreieck darnach construiren.
 γ) Gegeben sind zwei von einem Kreisperipheriepunkte ausgehende Sehnen und der Kreisradius. Man soll den Peripheriewinkel der beiden Sehnen berechnen. Gegeben $a = 15^m$, $b = 13^m$, $r = 8^m$, ges. Winkel $ABC = \varphi$.
 δ) In einem Halbkreise ist der Durchmesser nach dem goldenen Schnitte getheilt, im Theilungspunkte desselben steht auf ihm eine gerade Linie senkrecht, welche bis zur Peripherie gezogen ist, von welchem Treffpunkte in der Peripherie Sehnen nach den Endpunkten des Durchmessers gezogen sind, wodurch ein rechtwinkliges Dreieck im Halbkreise entsteht. Durch die Rotation desselben um den Durchmesser entsteht ein Doppelkegel. Man soll den Körperinhalt der beiden einzelnen Kegel und den des Doppelkegel berechnen, wenn der Radius des Kreises gegeben ist.
2. α) Es sind zwei sich schneidende Kreise gegeben; der Radius des grösseren verhält sich zum Radius des kleineren wie 3:2 und der Mittelpunkt des grösseren liegt auf der Peripherie des kleineren. Diese Figur rotirt um die Centrale. Wie gross ist das Stück der kleineren Kugel, welches ausserhalb der grösseren liegt? (Zahlenbeispiel $r = 5$.)
 β) Von einem Dreieck kennt man eine Höhe (h') und die Winkel (α, β). Der Radius (ρ) des einbeschriebenen Kreises ist zu berechnen: $h' = 25$, $\alpha = 85^\circ 36' 24''$, $\beta = 64^\circ 12' 16''$.
 γ) Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben ist der Radius des umbeschriebenen Kreises (r), die Differenz der Winkel an der Grundlinie ($\beta - \gamma = \delta$) und das Verhältniss der Scheitelseiten ($b : c = p : q$).
 δ) Zwei Knaben laufen von der Spitze des rechten Winkels eines dreieckigen Feldes in entgegengesetzten Richtungen längs den Seiten mit Geschwindigkeiten, die sich wie 13:11 verhalten. Das erste Mal begegnen sie einander auf der Mitte der Gegenseite und zum zweiten Male 20 Meter vom Ausgangspunkte. Die Längen der drei Seiten zu berechnen.

1. 11. Januar. Min. Verf. An denjenigen Gymnasien, an denen sich unter den Abiturienten des Oster-Prüfungstermins Bewerber um die Aufnahme in die militärärztlichen Institute finden, ist die Abgangsprüfung spätestens in die erste Hälfte des März zu legen.
2. 19. Januar. Min. Verf. In dem gesammten Schulunterrichte dürfen fortan nur die von dem Bundesrathe festgestellten abgekürzten Mass- und Gewichtsbezeichnungen angewendet werden.
3. 26. Januar. Die Urtheile der Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über die Abiturientenprüfung Michaelis 1877 werden mitgetheilt.
4. 31. Januar. Min. Verf. Die unter Nr. 1 der Verfügung vom 29. Mai 1877 für die Ertheilung des militärischen Qualificationszeugnisses aufgestellte Zeitbestimmung ist dahin zu verstehen, dass an der Zeitdauer des von dem betreffenden Schüler zu erfordernden Schulbesuches nicht mehr als höchstens der Zeitraum eines Monats (30 Tage) fehlen darf.
5. 17. April. Das Provinzial-Schulkollegium von Westpreussen hat die Geschäfte seines Ressorts übernommen, und sind dem Provinzial-Schulrath Dr. Kruse die Angelegenheiten der Gymnasien und Progymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen zur Bearbeitung zugewiesen.

6. 25. April. Den Ober-Sekundanern Grabowski und Lindemann sowie dem Unter-Sekundaner Grünberg werden Schulstipendien verliehen.
7. 26. April. Dem Professor Dörk wird für die Dauer der Abwesenheit des beurlaubten Gymnasial-Direktors Dr. Strehlke die stellvertretende Leitung der Anstalt übertragen.
8. 30. April. Min. Verf. Dem Gymnasium wird zur Vervollständigung der Lehrerbibliothek bezw. der physikalisch-naturwissenschaftlichen Sammlungen ein einmaliger Zuschuss von 500 Mark bewilligt.
9. 20. Mai. Dem Primaner Thomaschky wird ein Schulstipendium verliehen.
10. 19. Juni. Die Schüler, welche Theologie studiren wollen, sind zur Theilnahme an dem Unterricht im Hebräischen ernstlich anzuhalten; desgleichen sind die künftigen Philologen auf die Bedeutung dieses Unterrichts für ihre späteren Studien hinzuweisen.
11. 9. August. Die Urtheile der wissenschaftlichen Prüfungskommission über die Abiturientenprüfung Ostern 1878 werden mitgetheilt.
12. 14. August. C. Verf. In Prima und Sekunda sind nur solche Schüler ohne Weiteres aufzunehmen, bei denen der Anstaltswechsel durch Versetzung oder Uebersiedelung der Eltern veranlasst ist. In jedem anderen Falle ist durch Erkundigung festzustellen, ob der Abgang aus gerechtfertigten Gründen erfolgt ist. Ist dies nicht der Fall, so ist die Aufnahme nur zulässig beim Beginn des Kurses und noch nicht überschrittener Normalfrequenz.
13. 6. September. Dem Kand. Witte wird die fünfte ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium übertragen. Kand. Hoffmann hat bei Fortsetzung des Probejahres die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle zu verwalten.
14. 12. Oktober. Der vom Professor Dörk nachgesuchte Urlaub wird bewilligt.
15. 18. Oktober. Dem Zeichenlehrer Naudieth wird für das Wintersemester Urlaub ertheilt.
16. 28. Oktober. C. Verf. Behufs Einführung einer einheitlichen Ferienordnung für sämtliche höheren Lehranstalten der Provinz bei gleicher Lage der Jahreskurse haben die Direktoren sich auf Grund einer Konferenzberathung über Zahl, Zeitpunkt und Dauer der Ferien gutachtlich zu äussern.
17. 12. November. Min. Verf. Die Direktoren-Konferenzen der Provinzen Ost- und Westpreussen bleiben auch in Zukunft gemeinsam.
18. 18. November. Min. Verf. Das Pensionsgesuch des Prof. Dörk wird genehmigt.
19. 17. December. C. Verf. Statt der bisher jährlich Ende December eingereichten Verwaltungsberichte haben die Direktoren künftig über einen dreijährigen von Ostern zu Ostern laufenden Zeitraum zusammenfassende Berichte zu erstatten.

Chronik der Anstalt.

Von den wichtigeren Veränderungen, die im Laufe des verflossenen Schuljahres an unserer Anstalt eintreten, ist der Wechsel der Direktion an erster Stelle zu erwähnen. Am Schlusse des Sommersemesters schied Herr Direktor Dr. Friedrich Strehlke aus seinem Amte, um die Leitung des städtischen Gymnasiums in Thorn zu übernehmen. Mannigfache Kundgebungen, durch die der Scheidende von der Schule und in weiterer Kreise gefeiert wurde, bezeugten die Liebe und Verehrung, die ihm seine vieljährige Wirksamkeit in unserer Stadt erworben hat. Sein Name bleibt nicht nur mit der Anstalt, die er dreizehn Jahre leitete, sondern zugleich mit allen den geistigen Interessen, die in unserem geselligen Leben verständnisvolle Pflege finden, fest und dauernd verbunden; wie seinen hervorragenden Verdiensten um die Schule ein dankbares Andenken gesichert ist, so wird auch sein wohlthätig fördernder Einfluss auf das geistige Leben in unserer Stadt unvergessen bleiben.

An seine Stelle trat der Unterzeichnete. Dr. Michael Hayduck, geboren am 31. Januar 1838 in Stralsund, auf dem Gymnasium zu Stettin und den Universitäten zu Greifswald und Berlin vorgebildet, absolvirte nach bestandener Prüfung pro fac. doc. sein Probejahr von Michaelis 1860 bis Mich. 61 an den Gymnasien zu Stettin und Greifswald und blieb an letzterem, zuerst als ordentlicher Lehrer, seit Juli 1873 als Oberlehrer, fünfzehn Jahre thätig. Im Januar 1876 wurde ihm von der philosophischen Fakultät zu Greifswald der Doctorgrad honoris causa verliehen. Von Ostern 1876 bis Michaelis 1878 war er zweiter Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Meldorf. Im August v. J. zum Direktor der hiesigen Anstalt ernannt, wurde er am 17. Oktober von dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse in sein Amt eingeführt.

Das Winterhalbjahr brachte der Anstalt einen neuen Verlust. Kurz vor Weihnachten trat der bereits seit dem Oktober beurlaubte erste Oberlehrer des Gymnasiums, Herr Prof. Dörk in den Ruhestand. Dem verehrten Manne, der zwei und fünfzig Jahre mit treuer Ausdauer und einer seltenen, bis zuletzt frischen und rüstigen Kraft in seinem Berufe gewirkt hat, werden seine Kollegen und Schüler wie die zahlreichen Freunde, die er hier zurückgelassen hat, ein bleibend dankbares Andenken bewahren. Möge er sich in seiner neuen Heimath nach vieljähriger reichgesegneter Arbeit der wohlverdienten Ruhe noch lange in ungetrübtem Glück erfreuen.

Neu eingetreten ist in das Lehrer-Kollegium ausser dem Unterzeichneten Herr Schulamts-Kandidat Joseph Endress, geboren am 7. November 1852 zu Limburg a. d. Lahn. Auf dem Gymnasium zu Hersfeld und den Universitäten zu Marburg, Leipzig und Berlin vorgebildet, bestand derselbe Ostern 1877 das Examen pro fac. doc. und war hierauf ein Jahr an der Realschule in Bockenheim und ein Semester an der höheren Töchterschule zu Limburg thätig.

Dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Kand. Witte wurde nach Absolvirung seines Probejahres vom 1. Oktober ab die fünfte ordentliche Lehrerstelle übertragen; die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwaltet seitdem Herr Schulamts-Kandidat Adolf Hoffmann. Letzterer, am 8. April 1856 in Bromberg geboren, erhielt seine Ausbildung auf dem Kgl. Friedrichskollegium und der Universität zu Königsberg. Bereits seit Michaelis 1877 an dem hiesigen Gymnasium kommissarisch beschäftigt, bestand er im Juliv. J. in Königsberg die Prüfung pro fac. doc.

Das Schuljahr dauerte vom 29. April 1878 bis zum 5. April 1879. Gleich mit Beginn desselben erhielt Herr Direktor Dr. Strehlke einen mehrmonatlichen Urlaub zu wissenschaftlichen Zwecken. Für die Dauer seiner Abwesenheit wurde dem Herrn Professor Dörk die stellvertretende Leitung der Anstalt übertragen; seine Vertretung im Unterricht wurde, abgesehen von andern notwendigen Abänderungen der ursprünglichen Lektionsvertheilung, dergestalt geordnet, dass Herr Oberlehrer Dr. Heinze das Griechische, Herr Oberlehrer Kirschstein das Deutsche und Französische in Prima übernahm. Nach dem Ausscheiden des Herrn Professor Dörk wurden seine sämtlichen Lektionen dem Herrn Gymnasiallehrer Luke überwiesen, dessen bisheriger Unterricht mit Ausnahme der mathematischen und physikalischen Lehrstunden zunächst unter die Kollegen vertheilt wurde. Doch schon im November wurde mit Herrn Endress die dem Kollegium fehlende Lehrkraft gewonnen, und es trat nun die aus der zweiten Tabelle (S. 15) ersichtliche Vertheilung der Lehrstunden ein. Für den Zeichenlehrer Herrn Naudieth, der wegen eines Augenleidens seit Anfang des Semesters beurlaubt war, fand sich wenigstens ein partieller Ersatz, indem der Seminarlehrer Herr Dellin acht Lehrstunden wöchentlich in dem betreffenden Fache übernahm.

Die mündlichen Abiturientenprüfungen wurden am 30. August 1878 und am 20. März 1879 unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kruse abgehalten. Am 29. August fand durch ebendenselben eine Revision des Gymnasiums statt, deren Ergebniss am 4. September vom Königl. Provinzial-Schulkollegium mitgetheilt wurde.

Am 14. September hatte unsere Anstalt die Ehre eines Besuches Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten und Staatsministers Dr. Achenbach. Nach Vorstellung des Lehrerkollegiums besichtigte derselbe in Begleitung des Direktors die Aula und einzelne Klassenzimmer, hierauf die Bibliothek und die sonstigen wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt.

Im Laufe des Winters wurden von den Gymnasiallehrern Gruber und Schmidt sowie vom Unterzeichneten in der Aula des Gymnasiums Vorlesungen gehalten, deren Ertrag zur Unterstützung von Hilfsbedürftigen im Kreise unserer Schule verwandt wurde. Zu demselben Zwecke veranstalteten die Schüler der oberen Klassen unter Leitung des Herrn Kantor Grabowski und des Herrn Oberl. Kirschstein im Februar eine musikalisch-deklamatorische Aufführung.

Der Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch eine öffentliche Schulfeier begangen bei der der Unterzeichnete die Festrede hielt.

Am Jahrestage der Schlacht bei Sedan fand gleichfalls ein öffentlicher Schulakt statt, der nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Gymnasiallehrers Steinwender durch Deklamation und Gesang der Schüler unter gefälliger Mitwirkung der städtischen Kapelle die Bedeutung des Tages zum Ausdruck brachte. Zur Ausschmückung der Aula für diese Feier wurden im Lehrerkollegium und unter den Schülern Sammlungen veranstaltet, deren Ertrag nicht nur für den nächsten Zweck ausreichte, sondern zugleich die Mittel gewährte, unserer Aula durch Aufstellung der Büsten Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen einen bleibenden Schmuck zu verleihen.

Statistische Nachrichten.

1. Frequenz. Die Schlussfrequenz zu Ostern 1878 ergab einen Bestand von 226 Schülern für das Gymnasium und 29 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 269 und 47, die sich bis zum Schlusse auf 235 und 39 verminderten. Das Wintersemester begann mit 240 Schülern des Gymnasiums und 46 der Vorschule. Augenblicklich (am 1. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 283 Schülern besucht. Von diesen sind

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I. 20		3	5	16	12
IIa. 8		1	2	5	6
IIb. 17		2	3	8	14
IIIa. 22		3	7	18	14
IIIb. 24		1	4	12	17
IV. 30		1	5	26	10
V. 30		3	5	18	20
VI. 35		1	4	18	22
VII. 22		0	8	21	9
VIII. 13		0	4	15	2
	221	15	47	157	126

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres 59, abgegangen bis zum 1. Februar 61.

2. Das Zeugniß der Reife erwarben sich:

a. Michaelis 1878. (28. Abiturienten-Prüfung.)

139. Gustav Kleinau, geb. zu Lindenau (Kr. Marienburg) am 14. September 1857, 9 $\frac{1}{2}$ J. a. d. G., 2 $\frac{1}{2}$ J. in I, studirt Jura in Leipzig.
 140. Rudolph Plate, geb. zu Rosenberg in Westpr. am 27. Februar 1857, 3 J. in I, studirt Medicin in Breslau.
 141. Eugen Wolff, geb. zu Jellen bei Mewe (Kreis Marienwerder) am 18. März 1859, 2 J. in I, studirt Jura in Jena.

b. Ostern 1879. (29. Abiturienten-Prüfung.)

142. Walter Hartwich, geb. zu Stuhm am 3. April 1857, 10 J. a. d. G., 3 J. in I, studirt Jura in Königsberg.
 143. Julius Hirschfeld, geb. zu Löbau am 13. Januar 1858, 3 J. a. d. G., 3 J. in I, widmet sich dem Postfach.
 144. Hubert Rötteken, geb. zu Grünfelde (Kreis Stuhm) am 8. Juli 1860, 7 $\frac{1}{2}$ J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Jura und Kameralia in Heidelberg.
 145. Walter Karsten, geb. zu Marienburg am 14. Januar 1859, 10 $\frac{1}{2}$ J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Philologie in Königsberg.
 146. Franz Zimmermann, geb. zu Marienburg am 20. März 1861, 9 J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Philologie in Göttingen.
 147. Otto Stresau, geb. zu Oryszew bei Warschau am 4. März 1862, 9 J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Jura in Berlin.
 148. Frank Hartwich, geb. zu Stuhm am 29. September 1858, 10 J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Medicin in Königsberg.
 149. Fridolin Marschall, geb. zu Marienburg am 6. März 1860, 11 J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Medicin in Würzburg.
 150. Alphons Jarzynka, geb. zu Lautenburg in Westpr. am 21. Januar 1857, 12 J. a. d. G., 2 J. in I, studirt Med. in Würzburg.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt

Die Lehrer-Bibliothek erhielt als Geschenke:

- Vom Direktor der hiesigen Taubstummen-Anstalt Hrn. Dr. Hase: Beinert, der Meteorit von Braunau.
 Von der Verlags-Buchhandlung Meinhold und Söhne in Dresden: R. Hofmann, Schulbibel Th. I u II.
 Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum X.
 Aus dem Bibliothekfonds wurden angeschafft als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Jahn's Jahrbücher. — Hübner, Hermes. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Höpfner und Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie. — Schade, wissenschaftliche Monatsblätter. — Zarncke, literarisches Centralblatt. — Petermann, geographische Mittheilungen. — Rheinisches Museum. — Preussische Jahrbücher von v. Treitschke und Wehrenpennig. — Grimm's Wörterbuch. — Deutsch-französischer Krieg, herausgegeben vom grossen

- Generalstab. — Ebeling Lexicon Homericum. — Bursiam, Jahresberichte für die Alterthumswissenschaft. — Altpreuussische Monatsschrift. — Mushake, Schulkalender. —
- Als neue Werke:** v. Hochstetter, allgem. Erdkunde. — Ideler, Handbuch der Chronologie. — Parthey, Jamblichus de mysteriis. — Schmidt, Synonymik der griech. Sprache. — Cosack, Lessings Laokoon. — Droysen, Gesch. der Preuss. Politik I. — Blümner, Lessing's Laokoon. — Keller und Holder, Q. Horatii Flacci opera. — Sachs, encyclop. Wörterbuch der franz. Sprache. — Jordan, Topographie der Stadt Rom. — Klotz, Clemens Alexandrinus. — Clinton, Fasti hellenici. — Goedecke, Teuerdank. — Giebel, Zeitschrift für Naturwissenschaft. — Leonhard, Geologie. — Ranke, historisch-biographische Studien. — Peschel Geschichte der Erdkunde — Supplementband XI. zu Jahn's Jahrbüchern. — Marquardt römische Antiquitäten III. — Heindorf, Horatii satirae.
- Aus einem vom Kgl. Kultusministerium geschenkten ausserordentlichen Fonds wurden angeschafft:** v. Sybel, Gesch. der franz. Revolution — Schneider, Callimachea. — Figuiet, Les vies des Savants illustres. — Mullach, Fragmenta philos. Graec. — Hirschig, Corpus erotic. Graec. — Martensen, christl. Dogmatik. — Schweizer, christl. Glaubenslehre. — Overbeck, Pompeji. — Schade, altddeutsches Wörterbuch. — Sanders, deutscher Sprachschatz. — Kreyssig, Trois siècles. — Kühner, griech. Grammatik. — Laas, deutscher Aufsatz. — Rohde, griech. Roman. — Hehn, Culturpflanzen und Hausthiere. —
- Für die Schüler-Bibliothek wurden angekauft:** Die Fortsetzungen der Hempel'schen Klassiker-Ausgabe. — Reuters sämmtl. Werke. — v. Eichendorffs sämmtl. Werke. — G. Freitag, Technik des Dramas. — Die Journalisten. — Die Valentine. — Graf Waldemar. — Die verlorne Handschrift. — Die Geschwister. — Geibel, klassisches Liederbuch und Sophonisbe. — Wolff, der Rattenfänger von Hameln und der wilde Jäger. — Passarge, das Weichseldelta. — Kruse, die Gräfin u. Wullenwewer. — Giesecke, dram. Bilder. — Otto, der Caesar des XIX. Jahrhunderts. — Richard Hartmann, der Buschjäger. — Buch berühmter Kaufleute. — Schmidt, Portraits aus dem XIX. Jahrhunderts. —
- Das physikalische Kabinet erhielt als Geschenke vom Abiturienten Röttken:** 1) 6 Elemente. 2) Eine Inductionsrolle. 3) Einen Elektrophor nebst zwei Flaschen. 4) Eine Rolle überspannenen Kupferdraht. 5) Einen elektrischen Motor.
- Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft:** Eine chemische Wage nebst einem Satz Gewichte, eine Influenz-Elektrirmaschine nach Holz, ein Morse-Apparat, ein Wasserzersetzung-Apparat nach Hoffmann.
- Das Naturalien-Kabinet erhielt als Geschenke: Vom Abiturienten Röttken** eine Fischotter und eine Schleiereule, vom Quintaner Wellmann Kreuzottern.

Es mag schliesslich an dieser Stelle Erwähnung finden, dass der Kaufmann Herr C. Regier hieselbst der Anstalt eine Photographie des hiesigen Kriegerdenkmals schenkte, welche der Prima als Klassenschmuck überwiesen wurde.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen von Schülern, Schulgeld

1. Inhaber der älteren 4 Schulstipendien zu 180 M. jährlich sind gegenwärtig die Primaner Karsten, Ebel, Thomaschky und Lindemann, das neuere zu 31 M. 50 Pf. bezieht der Ober-Sekundaner Grünberg, Das Kapital für das in Aussicht genommene 6. Stipendium hat ausser dem Zuwachs durch die Zinsen im verflossenen Schuljahre keine Vermehrung erhalten.
2. Das Kapital der Lehrer- Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 2089,51 M., wie dasselbe am Schlusse des Jahres 1877 stand, bis zum 31. Dezember 1878 auf 2186,71 M. vermehrt, die in Marienburger Stadtobligationen angelegt sind.
3. An Schulgeld sind in dem verflossenen Schuljahre ca. 10 pCt. des Gesamtbetrages erlassen worden.
4. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 90 M., Septima und Oktava 84 M., das Turngeld (für die Klassen VI—I) 3 M. Die Zahlung sowohl des Schul- als des Turngeldes erfolgt vierteljährlich.

Vertheilung der Lehrgegenstände im Sommer 1878.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.		Beurlaubt.										
2.	Professor Dörk, Stellvertr. Dirigent.	I.	4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.						16.	
3.	Dr. Rindfleisch, 2. Oberlehrer.	II a.	8 Lat.	10 Lat.			2 Lat.					20.	
4.	Dr. Heinze, 3. Oberlehrer.	II b.	6Griech.	6Griech.	8 Latein.							20.	
5.	Kirschstein, 4. Oberlehrer.	III a.	3 Dtsch. 2 Frz.	2 Frz.	2 Lat.	10 Lat. 2 Frz.						21.	
6.	Luke, 1. ord. Lehrer.	IV.	2 Phys. 2 Turnen.	1 Phys.	1 Phys.	2 Natg.	2 Natg. 3 Math.	3 Math. 10 Lat.	2 Natg.			26 + 2	
7.	Schmidt, 2. ord. Lehrer.	VI.	3 Gesch.	3 Gesch.				3 Gesch.		10 Lat. 3 Dtsch.		22.	
8.	Steinwender, 3. ord. Lehrer.				3 Gesch. 2 Frz. 2 Dtsch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Dtsch.		3 Geogr. 1 Sageng.	2 Geogr.		23.	
9.	Gruber, 4. ord. Lehrer.	III b.	2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Dtsch.		2 Religion	6Griech. 8 Latein.					24.	
10.	5. ord. Lehrer. vacat. Vertr. d. S.-A.-K. Hoffmann.						6Griech. 2 Frz.	2 Relig. 6Griech. 2 Dtsch. 2 Frz.	2 Schrb.			22.	
11.	Witte, wissensch. Hilfslehrer.	V.			6Griech.	2 Dtsch.				2 Relig. 10 Lat. 3 Dtsch.		23.	
12.	Blumberg, 1. Vorschullehrer.	VII.							3 Rech.	2 Relig. 3 Rech.	2 Religion. 6 Dtsch. 5 Rech. 4 Schrb.	26.	
13.	Kranz, 2. Vorschullehrer.	VIII.								2 Natg. 3 Schrb.	2 Singen. 2 Erzähl.	6 Les. 5 Schrb. 6 Rech.	26 + 4
14.	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.						1 Singen.			1 Singen.		4.	
15.	Naudieth, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	12.	
16.	Kaplan Pohlmann, kath Religionslehrer			1 Religion.		1 Religion.		1 Religion.				3.	
17.	Dr. Caro, jüd. Religionslehrer.			1 Religion.		1 Religion.		1 Religion.				3.	

Oeffentliche Prüfung.

(Freitag, den 4. April 1879.)

Vormittags von 8—1 Uhr.

—••••—
Choral und Gebet.

Oktava.	Rechnen: Herr Lehrer Kranz.
Septima.	Deutsch: Herr Lehrer Blumberg.
Sexta.	Latein: Herr Gymnasiallehrer Schmidt.
Quinta.	Naturgeschichte: Herr Schulamts-Kandidat Endress.
Quarta.	Latein: Herr Gymnasiallehrer Witte.
Unter-Tertia.	Griechisch: Herr Schulamts-Kandidat Hoffmann.
Ober-Tertia.	Französisch: Herr Oberlehrer Kirschstein.
Unter-Sekunda.	Geschichte: Herr Gymnasiallehrer Steinwender.

(Zwischen den einzelnen Klassenprüfungen finden Deklamationen statt.)

Ober-Sekunda.	Griechisch: Herr Oberlehrer Dr. Heinze.
	Latoinische Rede des Primaners Ebel.
	Deutsche Rede des Abiturienten Röttken.
Prima	Mathematik: Herr Gymnasiallehrer Luke.

Entlassung der Abiturienten.

1. Chorlied nach einer Melodie von L. van Beethoven.
2. Chorlied von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Frühlingsandacht von C. Kreuzer.

—••••—

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet Sonnabend den 5. April statt; die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt Freitag und Sonnabend, den 18. und 19. April von 8—12 Uhr im Gymnasialgebäude. Ausser dem Abgangszeugnisse von der etwa früher besuchten Anstalt haben die Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie schon 12 Jahre alt sind, über ihre zweite Impfung beizubringen.

Dr Michael Hayduck,
Gymnasial-Direktor.